

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag,
den 21. Juni 2002

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

Ort der Sitzung: Nordklasse der Volksschule Pfarrkirchen

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fischill als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Franz Mayrhofer, Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Herbert Plaimer, Gabriele Diwald, Helmuth Kahr;
die GRM Karl Huber, Vbgm.a.d Johann Landerl, Herbert Baierl, Dr. Rudolf Winkler, Franz Gnadlinger, Albert Schaupper, Elfriede Lindner, Ing. Johann Pürstinger, Ewald Hametner, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Leopold Dietinger, Gerhard Stroß;
- 3) die EM Orlando Alfred, Hiesmayr- Dorfer Karl, Alfred Jungwirth, Ing. Peter Weis, Prihoda Peter, Rachlinger Siegfried;
- 4) AL Franz Kaip als Schriftführer;
- 5) Herr Bezirkshauptmann W.HR.Dr. Hans Zeller u. Herr OAR Johann Singer von der BH Steyr-Land;

Abwesend: (entschuld.) Obermeier Wolfgang, Hütmeier Eva Maria, Pramhas Johann, Franz Irkuf, Wakolbinger Herbert, Stuntner Harald;

Tagesordnung

1. Neuwahl des Bürgermeisters;
2. Neuwahl in den Gemeindevorstand;
3. Neuwahl des Vizebürgermeisters;
4. Wahl/Entsendung eines Vertreters (Stv.) in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes;
5. Wahl/Entsendung eines Vertreters (Stv.) in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes;
6. Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes „Eisenwurz“;
7. Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall;
8. Adaptierung und Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes; Vergabe von Arbeiten und Lieferungen;
9. Ankauf eines Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten;
 - a) Genehmigung des Finanzierungsplanes;
 - b) Auftragsvergabe;
10. Bau von Güterwegen:
 - a) Güterweg Kleinort;
 - b) Güterweg Eglsee;
11. Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.
Sein besonderer Gruß gilt den Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land und der Presse.
Bgm. Fischill erklärt, dass er mit heutigem Datum sein Mandat als Bürgermeister und als Vertreter der Gemeinde in verschiedenen Verbänden zurücklegt.

Vbgm. Franz Mayrhofer übernimmt den Vorsitz.

Zu Punkt 1) Neuwahl des Bürgermeisters:

Der Vizebürgermeister berichtet:

Herr Bgm. OSR Alois Fischill hat mit Schreiben vom 21. Juni 2002 auf sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall verzichtet.

Die Verzichtserklärung wurde vor Beginn der Sitzung dem Amtsleiter übergeben und ist damit beim Gemeindeamt eingelangt und wurde sofort wirksam.

Aufgrund des Mandatsverzichtes ist eine Bürgermeister-Neuwahl notwendig.

Gemäß § 25 der OÖ. GemO ist ein Bürgermeister-Nachfolger von den Gemeinderatsmitgliedern zu wählen, wenn der direkt gewählte Bürgermeister nach Ablauf von 4 Jahren seit der letzten GR-Wahl aus dem Amt ausscheidet.

Die Bürgermeister-Direktwahl fand am 5. Oktober 1997 statt. Der Zeitraum bis zum Ausscheiden aus dem Amt beträgt daher mehr als 4 Jahre, sodass der Nachfolger vom Gemeinderat zu wählen ist.

Die Wahl erfolgt aufgrund von vorliegenden gültigen, schriftlichen Wahlvorschlägen.

Wahlvorschläge können jene Wahlparteien einreichen, die im Gemeindevorstand vertreten sind.

Ein Wahlvorschlag ist gültig, wenn er von der absoluten Mehrheit der Wahlpartei/Fraktion unterzeichnet ist.

Für die Wahl selbst ist die Anwesenheit von zwei Drittel der Wahlberechtigten erforderlich.

Vbgm. Franz Mayrhofer ersucht um Abgabe der schriftlichen Wahlvorschläge und bestimmt GVM. Diwald und Moser als Stimmzähler.

Vbgm. Mayrhofer verliest die beiden Wahlvorschläge.

Die Abstimmung erfolgt geheim mit Stimmzetteln.

Ergebnis: 12 Stimmen für Vbgm. Franz Mayrhofer

13 Stimmen für GVM Herbert Plaimer

Beschluss:

Damit ist Herbert Plaimer zum neuen Bürgermeister von Pfarrkirchen gewählt.

Herbert Plaimer nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz.

HR Dr. Zeller nimmt sodann die Angelobung des neuen Bürgermeisters vor.

Es folgt die Antrittsrede von Bgm. Herbert Plaimer:

„Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Zeller!

Sehr geehrter Herr Altbgm. OSR Fischill,

geschätzter Herr Vizebgm. Mayrhofer, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

sehr geschätzte Anwesende und am Pfarrkirchner Ortsgeschehen interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer! Meine Damen und Herren!

Vor wenigen Augenblicken gelobte ich mit dem Zusatz in Demut und Dankbarkeit!

In Demut - gegenüber der Demokratie und der mir von einer demokratischen Mehrheit des Pfarrkirchner Gemeinderates übertragenen Aufgabe

In Demut - gegenüber den Menschen in unserer Heimatgemeinde, deren Helfer, Unterstützer und Ansprechpartner ich, wie mein Vorgänger Alois Fischill sein will und werde

Demut gegenüber unser aller Heimat, unserem Pfarrkirchen und seines Gemeinderates

Man soll im Leben sich stets in Dankbarkeit üben und sie auch ausdrücken, daher

Dankbarkeit - gegenüber all jenen die an mich glauben und mir heute mit ihrem Vertrauen - das ich selbstverständlich erst rechtfertigen muss - ermöglichen, als Pfarrkirchner Bürgermeister, gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, unsere Heimatgemeinde positiv weiter zu entwickeln und gestalten zu können. Begonnenes zu vollenden und neues mit ihnen zu erarbeiten. Wir haben gemeinsam bereits viel begonnen und werden die Projekte wie Gemeindeamt und Schule usw. zu einem positiven Abschluss bringen. Ich glaube an die Gestaltungskraft dieses Pfarrkirchner Gemeinderates.

Es ist eines meiner wichtigsten Ziele und ich sehe meine Aufgabe auch als solche an, Moderator der guten Ideen zu sein, egal wer und auch welche Fraktion einen positiven Vorschlag zur allgemeinen Verbesserung einbringt. Ich werde versuchen, mit Ihnen gemeinsam, nach Dringlichkeit, Machbarkeit aber vor allem auch der finanziellen Möglichkeiten, gerne jeden von ihnen gelieferten Beitrag weiter zu entwickeln. Nach den von dir Alois, gelernten Grundsatz der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit.

Dankbarkeit - gegenüber meinem langjährigen Freund und Vorgänger. Bürgermeister Alois Fischill, dem ich manche Weisheit und manche Einsicht verdanke. Aber nicht nur das, es verbinden uns viele gemeinsame Stunden, manchmal harte aber besonders auch lustige und erfreuliche Stunden, Stunden der Arbeit für unseren Ort aber vor allem der gemeinsamen Arbeit mit und für die Menschen, für die Bewohner unseres Pfarrkirchens.

In einem gemeinsamen Gespräch am 31. Mai dankte ich dir Bgm. Fischill persönlich für die Gemeinsamkeiten und sage heute nochmals, ich hoffe, dass nach deinem wohlverdienten und dir von Herzen gegönnten Gang in den Ruhestand als Bürgermeister unsere persönliche Freundschaft, die auf gegenseitiger Achtung aufgebaut ist, abseits des politischen Tagesgeschäftes bestehen bleibt. Es ist mir bewußt, dass heute, die von der Mehrheit des Gemeinderates getroffene Entscheidung nicht wirklich deinen politischen Wünschen entspricht, ich bitte dich trotzdem bzw. gerade deshalb, dass die Entscheidung von dir akzeptiert wird und daher unsere persönliche Beziehung nicht trüben kann.

Es ist heute nicht der Tag um deine Leistungen entsprechend würdigen zu können, deine Leistungen für unseren Ort waren sie vielfältig und so zahlreich, dass es hierfür einer eigenen Veranstaltung Bedarf um deiner wirklich hervorragenden Arbeit gerecht zu werden. Ich bitte um Verständnis, dass ich mich heute, als dein Nachfolger auf ein schlichtes **danke**, im Namen Deiner Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchner, allen Gemeinderatsfraktionen, Deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt beschränke.

Dankbarkeit - gegenüber meiner Frau und Familie die meine Bewerbung für das Amt jederzeit unterstützt haben und sich mit mir über meine Berufung freuen und mir daher auch die notwendige Kraft geben, diese Aufgabe für Pfarrkirchen zu meistern.

Dankbarkeit - gegenüber meinen Freunden in der sozialdemokratischen Fraktion, die mich nunmehr bereits über 20 Jahre als ihren Fraktionsvorsitzenden anerkannt und unterstützt haben. Aber auch gegenüber alljenen in den anderen Fraktionen mit denen mich auch schon einige Zeit der gemeinsamen Arbeit für unseren Ort näher gebracht hat und mir freundschaftlich und kollegial verbunden sind.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach einem Danke erfolgt meistens ein Bitte!

Ich bitte sie, als von der Mehrheit des Gremiums bestellter Bürgermeister um ihre Mithilfe und Unterstützung in der Arbeit für unseren Ort. Ich bitte dich, sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Mayerhofer, auch weiterhin um deinen positiven Einsatz für Pfarrkirchen. Es ist mir klar, dass du mit dieser meiner Berufung nicht einverstanden bist. Ich sah in solchen Situationen, die mir wahrlich nicht fremd sind meine Aufgabe aber auch stets darin, von den demokratischen Kräften getroffene Entscheidungen, zu akzeptieren und immer das gemeinsame vor das trennende zu stellen und miteinander, mit gutem Willen das beste für unsere Bevölkerung zu erarbeiten und bitte dich um die Akzeptierung der getroffenen Entscheidung. Kraft der dir übertragenen Aufgabe als

Vizebürgermeister ist es unsere Verpflichtung gemeinsam ein Stück des Weges zu gehen, nach dem Wahlspruch Miteinander Pfarrkirchen zu Liebe.

Ich bitte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfarrkirchen mit mir gemeinsam unseren Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchnern Diener zu sein. Stellen wir nicht das Amt in den Vordergrund, sondern die Dienstleitung und Menschlichkeit. Sie haben in mir einen Bürgermeister und Vorgesetzten, der seine Mitarbeiter als Kollegen sieht und auch hinter ihnen steht, sie fördert und motivieren will. Was ich noch nie geduldet habe sind Nachlässigkeiten und vor allem Unfreundlichkeit gegenüber unseren Kunden. Sie werden an mir einen Chef haben, der gerne gemeinsam mit allen Angestellten, sei es im Amt, im Bauhof oder Schule für unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Kunden arbeitet. Schon in den nächsten Tagen werden wir uns die Zeit nehmen und gemeinsam überlegen, wie wir den Anforderungen einer immer moderner und schneller werdenden Zeit gerecht werden.

Es ist mein Wunsch aber vor allem mein Bestreben, mit Ihnen allen eine korrekte Beziehung zu haben bzw. aufzubauen, Brücken zu bauen die wir miteinander beschreiten können und offen aufeinander zu zugehen. In meinen 22 Jahren als Vorstandsmitglied habe ich die Erkenntnis gewonnen, wenn es geht, geht es nur gemeinsam und miteinander. Ich reiche Ihnen allen meine Hand, meine Hand der Zusammenarbeit und meine Hand des gemeinsamen und positiven Gestaltens unseres Heimatortes. Ich bitte sie ehrlichen Herzens um ihrer aller Mitarbeit und danke ihnen für die Berufung zum Pfarrkirchner Bürgermeister.

In Demut und Dankbarkeit, mit Freude und positiver Einstellung, werden wir gemeinsam die Zukunft in Pfarrkirchen positiv gestalten und seinen Bewohnern eine gute Heimat erhalten und weiterentwickeln.

Es lebe Pfarrkirchen! Danke!“

Im Anschluss folgt die Ansprache des Herrn Bez.Hauptmannes, Hofrat Dr. Zeller:

„Geschätzte Pfarrkirchner Bürgerinnen und Bürger, geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von der Gemeinde Pfarrkirchen, sehr geehrter Herr neuer Bürgermeister, geschätzter und lieber Bürgermeister außer Dienst, Altbürgermeister lieber Alois, traue ich mir zu dir auch heute nicht zu sagen.

Wir haben soeben, man soll die Dinge auch ansprechen, eine kleine Überraschung erlebt. Wenn man als Bezirkshauptmann in eine Gemeinde fährt, erfragt man vorher, na wie wird's, geht des alles glatt, ist des alles ausgemacht. Heute haben wir hier eine kleine Überraschung erlebt. Das ist Demokratie, wir haben mit dieser Demokratie zu leben und ich rufe am Beginn meiner Worte alle auf, gemeinsam, gemeinsam für dieses Pfarrkirchen zu arbeiten und vor allem auch mit den Unterlegenen gut umzugehen. Das ist ein ganz wichtiger Punkt in der Demokratie und zu dem rufe ich sie auf und appelliere von dieser Stelle aus. Unterlegenen noch eine Wunde zuzufügen, das führt später zu noch viel größeren. Das ist in der Geschichte so, im Großen wie im Kleinen. Das Bitte ich sie alle, alle wie sie hier herinnen sind sich eingedenk zu sein, diese Gesetzmäßigkeiten, sie sind nicht Lebensweisheiten, sie sind Tatsache dieses Lebens.

Lieber Alois, ich persönlich möchte mich, es ja noch ein anderer Zeitpunkt wo wir zusammen kommen, aber ich möchte mich heute bei dir von dieser Stelle bedanken, für die Zusammenarbeit mit dir. Ich bedanke mich für 8 Jahre Zusammenarbeit, die du aus deiner Funktion mit mir gemacht hast, gehabt hat. Du warst ein verlässlicher Partner für mich, einer mit Handschlagqualität und ich hab dir das auch oft spüren lassen. Was Verlässlichkeit betrifft, glaube ich und das werden die Pfarrkirchner und Pfarrkirchnerinnen auch wissen, ist der Alois sicher einer der ganz hoch oben anzusetzen ist. Dafür danke ich dir. Die Gemeinde bedankt sich und hat dir auch mit dem Ehrenring der Gemeinde anlässlich des 20jährigen Bürgermeisterjubiläums 1999 gedankt. Rufe das heute in Erinnerung, vielleicht in einer Situation, die auch für dich nicht ganz leicht ist, aber so ist das Leben. Wenn Pfarrkirchen zusammensteht, nicht Sieger und Besiegte feiert, sondern, so wie ich gesagt habe, der Sieger mit dem Besiegten, dem Unterlegenen gut, besonders gut umgeht, dann wird's in Pfarrkirchen ein gutes Weiterkommen geben. Das wünsche ich mir, von dieser Stelle aus als Bezirks-hauptmann.

Eine Gemeinde die floriert, ist auch für eine Bezirksverwaltungsbehörde, zwischenzeitlich sind wir ja für alles zuständig im Bezirk, mit der Verwaltungsreform, eine gute Sache, wenn in einer Gemeinde Konflikte sind, dann spüren auch wir das. Wir haben damit auch keine Freude. Nochmals lieber Alois, dir alles, alles Gute, ich danke dir für deine Zusammenarbeit, für deine Loyalität, und Freundschaft und Verlässlichkeit. Du warst für mich einer und ich glaube, Lois du hast ein Attribut, und möchte es hier aussprechen, Bgm. Alois Fischill ist und ich glaube viele werden es als Freund kennengelernt haben, einer, der das was er sagt meint und der auch hinter dem Rücken gut redet. Da gibt es so einen Spruch in der Freundschaft, der ist ein guter Freund, der das tut. Du hast das getan neben dir nicht einer mit dem Körper, das gefällt mir, weil ich glaube merke das ich mit dieser Meinung nicht alleine bin. Alles Gute, Danke Lois, für alles, und Ihnen Herr Bürgermeister Plaimer wünsche ich alles Gute sie haben in ihrer Antrittsrede zwei Dinge, die Dankbarkeit und die Demut schon angesprochen und ich bin guten Mutes dass sie meine Worte miteinbauen, in ihre Aufgabenstellung und dann wird's in Pfarrkirchen gut weitergehen. Ich wünsche auch ihnen alles, alles Gute.“

Bgm.a.D. OSR Alois Fischill:

„Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, liebe Kolleginnen und Kollegen,
Ich möchte kurz auf die Worte unseres geschätzten BH eingehen.

Es war für uns, für mich genauso eine Überraschung wie für dich. und ich möchte ein Zitat zitieren, das heisst, aber nicht auf mich zutrifft, „Politik und Wahrhaftigkeit vertragen sich nicht“. Und ich darf das auch mal sagen. Es haben Gespräche stattgefunden, ohne dass ich die Qualität des neuen Bürgermeisters in Abrede stelle, es haben Gespräche stattgefunden, wo es geheißen hat, der Mayrhofer wird Bürgermeister.

wir, die ÖVP Fraktion, hat sich natürlich auf diese Situation eingestellt, und jetzt nehme ich wieder den Spruch her, Politik und Wahrhaftigkeit vertragen sich nicht.

Ich bin ein komplett anderer Typ, der BH hat es erwähnt und ich hab mir das aufgeschrieben, dass ich einerseits für die Gemeinde, nach der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit, auf der anderen Seite den Mensch in den Mittelpunkt stelle, und ein besonders wichtigen Anliegen ist, die Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, denn wenn man sieht, das man sich nicht mehr auf einen verlassen kann. Die Bevölkerung, wenn ich Wünsche herangetragen bekomme, und sage das wird so gemacht, das geht in Ordnung, da bemühe ich mich auch im Sinne der Gemeinsamkeit im Gemeinderat dasselbe. Ich habe immer wieder in diesem Sinn, d.h. GV Plaimer Pünktlichkeit, Genauigkeit und wie gesagt Aufrichtigkeit. Heute haben wir bewiesen bekommen, was eigentlich dieser Dichter und auch politisch denkende Mensch .. Ich hoffe dass auch in Zukunft, das nicht so ist, nach diesem Spruch, Politik und Wahrhaftigkeit vertragen sich nicht. Ich möchte auch an dieser Stelle allen die sich mit mir im Laufe dieser 23 Jahre zusammengefunden haben, auseinandergesetzt haben, wo ich dementsprechend, man muss auch Bedenken 37jährig ist ein dementsprechend junges Alter, und wenn ich das so sagen darf, einige glauben, dass sie mit 56 oder noch älter noch jung sind, das ist halt eine andere Zeit gewesen damals, ich möchte auch an dieser Stelle allen recht herzlich danken, die mit mir diesen Weg gegangen sind, es war kein leichter Weg, und es wird auch in Zukunft kein leichter Weg sein, für diese oft schwierige oft schöne Seite, die Aufgaben, verantwortungsvolle Tätigkeiten. Man muss sich viel Zeit nehmen, für die Leute da zu sein. ich für meine Person nehme in Anspruch, dass ich auch in Zukunft noch mache, ich bin zwar nicht mehr Bürgermeister, aber ich bin nicht weg von der Welt, das heisst ich werde mich nach wie vor für die Anliegen der Menschen die zu mir kommen, ich kann nicht geh, sondern ich wird mich weiterhin Grundsatz das man sich um die Schwächeren und die, die einen brauchen das war immer meine Anschauung.

Ich darf dir lieber Herbert Plaimer zu deiner nicht leichten Aufgabe, und ich nehme wieder die Worte des Bezirkshauptmannes her, das ist für die ÖVP Fraktion eine große Überraschung das ist keine kleine, und das wird in Zukunft im Gemeinderat, im Hinblick auf die Wahlen im nächsten Jahr noch schwieriger werden, ich glaube aber dass, diese Beschlüsse die dann gefasst werden mehrheitlich nicht jetzt parteipolitische, sondern dass immer noch die Sache im Vordergrund steht und ich werde jedes und das steht mir und die Zeit nehme ich mir auch zu, jede so politische oder unsachliche Kritik bzw. Gemeinsamkeit, Zusammenarbeit nur einer Fraktion zur Kenntnis hat zum Anlass nehmen auch der Bevölkerung das entsprechend mitzuteilen.

Ich danke allen auch der BH, Hofrat Dr. Zeller, Herrn OAR Singer, auch in der Landesregierung bzw. den Abteilungen im Landes, ich danke auch der Bevölkerung, dass sie sich über 20 Jahre mit mir

zufrieden gegeben hat, auch wenn einige nicht einverstanden sind,prominenter Gegenkandidaten, nicht immer die Probleme lösen kann,

habe mich bemüht immer unpolitisch und unparteiisch für die Menschen dazusein unabhängig von Parteizugehörigkeit.

Ich möchte abschließend nochmals dir gratulieren zu deiner Wahl, dir alles Gute wünschen und wenn die Worte stimmen die gesagt worden sind, dann kann i mir vorstellen dass wir in Zukunft auch unsere Gemeindepolitik.....obwohl ich immer wieder betone, Ehrlichkeit, die Aufrichtigkeit,Wer mich kennt, das hat der Bezirkshauptmann gesagt,wünsche ich dem Bürgermeister alles Gute, in seiner Arbeit, viel Erfolg.“

GRM Dipl. Ing. Deimek erklärt folgendes:

„Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, sehr geehrter Herr OAR Singer, lieber Herr Bürgermeister, lieber Herr Altbürgermeister, Vizebürgermeister, sehr geehrte Gäste, Gemeindebedienstete.

Mit einer Stimme Mehrheit zum Bürgermeister gewählt, nicht heute, vor mehr als 20 Jahren, damals lieber Alois wurdest du durch die FPÖ, mit Hilfe der FPÖ zum Bürgermeister gewählt. Damals gab es einen Vertrag. Wir wollen heute, wie der Bezirkshauptmann gesagt hat, nicht in der Vergangenheit oder in Wunden wühlen, wir wollen in die Zukunft schauen.

Heute ging deine Ära zu Ende, weder mit einem Vertrag, noch sonst was. Du hast vollkommen richtig gesagt, die Sache steht im Vordergrund. Wir haben uns die Entscheidung für heute sicher nicht leicht gemacht. Wir haben es als erstes abgelehnt, irgendwelche schriftlichen Vereinbarungen oder Verträge darüber abzuschließen, denn schriftliche Verträge mit Parteien verhindern eines, die klare Sicht auf die Bevölkerung. Und die Bevölkerung interessiert weniger was die Parteien machen, sondern, was in der Sache geschieht, darauf haben wir uns konzentriert. Wir haben in Gesprächen sowohl mit dem Bürgermeister als auch mit dem Vizebürgermeister uns deren Konzepte für die kommende Zeit angeschaut, und wir haben sie mit dem verglichen, was wir glauben, was für Pfarrkirchen das Beste ist, nicht weil wir lustig sind, sondern weil auch wir in Gesprächen mit der Bevölkerung wissen und glauben, was deren Anliegen sind. Und es haben uns drei Sachen besonders gefallen:

1. Ein umfassendes und nachhaltiges Konzept für Investitionen aber auch für das Leben im Ort.
2. Gelebte Demokratie, in der Gemeinde im Vorstand, im Gemeinderat aber auch in den Ausschüssen,

das nächste ist etwas, worüber in der Bevölkerung breit diskutiert wird, der Vorschlag des Kollegen Plaimer aus der Gemeinde ein richtiges Servicezentrum zu machen.

Ich glaube nicht nur die hier versammelten Gemeinderäte auch die Bevölkerung weiß, wir sind eine kritische Fraktion, wir sind aber auch die Fraktion, die etwas bewegen kann, und die im richtigen Moment auch steuern kann. Das zeigen wir nicht nur heute, das zeigen wir in allen Gemeinderatssitzungen. und wir werden diese und ich nenne sie bewusst Führungsposition weiter ausüben.

Wie gesagt, wir haben keinen Koalitionspakt mit der SPÖ genauso wie wir keinen mit der ÖVP haben, wir werden auch weiterhin in Sachentscheidungen unseren Weg gehen, für uns zählt nur eines, der Souverän.

Wir haben nur einen Vertrag mit den Bürgern und garantieren unseren Bürgern Verlässlichkeit.“

GRM Dip. Ing. Deimek gratuliert Herbert Plaimer zur Wahl des Bürgermeisters und empfiehlt der ÖVP, den Schmerz zur Erneuerung zu nützen.

Er wünscht Bgm. Herbert Plaimer alles Gute für Pfarrkirchen und bietet Zusammenarbeit für Pfarrkirchen an.

GVM Hermann Moser erklärt, dass das Ergebnis der heutigen Bürgermeisterwahl zur Kenntnis zu nehmen ist, gratuliert dem neuen Bürgermeister zur Wahl und sichert die Zusammenarbeit der ÖVP-Fraktion zu.

Zu Punkt 2) Neuwahl in den Gemeindevorstand:

Der Bürgermeister berichtet:

Aufgrund des Mandatsverzichtes durch Herrn Bgm. a.D. OSR Alois Fischill ist ein ÖVP-Gemeindevorstandsmandat neu zu besetzen.

Es liegt ein gültiger Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion vor, nach welchem Herr Gemeinderat Albert Schapper in den Gemeindevorstand gewählt werden soll.

Bürgermeister Herbert Plaimer verliest den gültigen Wahlvorschlag und stellt den Antrag, dass Herr Albert Schapper in den Gemeindevorstand gewählt wird (Fraktionswahl der ÖVP).

Grundsätzlich gilt die geheime Wahl, es sei denn, der Gemeinderat beschließt einstimmig eine andere Art der Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt, die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Die ÖVP-Fraktion wählt somit Herrn Albert Schapper durch Akklamation zum neuen Gemeindevorstand.

Die Angelobung nimmt Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Zeller vor.

Zu Punkt 3) Neuwahl des Vizebürgermeisters:

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da eine Neuwahl des Vizebürgermeisters nicht notwendig ist.

Tagesordnungspunkt 4 – 7)

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass die Punkt 4 – 7 noch im Gemeindevorstand beraten werden sollen und beantragt, dass diese Punkte von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Bürgermeister a.D. Alois Fischill erklärt, dass aufgrund der neuen GemO Tagesordnungspunkte erst nach Beratung im Gemeinderat abgesetzt werden dürfen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 13-ja Stimmen (SPÖ und FPÖ) und 12-nein Stimmen (ÖVP) angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Tagesordnungspunkte 4 – 7 von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Zu Punkt 8) Adaptierung und Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes; Vergabe von Arbeiten und Lieferungen;

Der Bürgermeister berichtet:

Vom Büro Dipl. Ing. Kroh & Partner, Linz, wurden für die Erweiterung und Umbauarbeiten im Amtsgebäude die Professionistenarbeiten beschränkt ausgeschrieben.

Am Mittwoch, den 22. Mai 2002 wurden die eingelangten Angebote im Gemeindeamt geöffnet (siehe beiliegende Niederschriften) und die Angebote vom Büro Dipl. Ing. Kroh & Partner, Linz, sachlich und rechnerisch geprüft.

Mit Schreiben vom 11.6.2002 wurde der Gemeinde Pfarrkirchen ein diesbezüglicher Vergabevorschlag übermittelt (siehe Beilage).

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die folgenden Arbeiten und Lieferungen lt. Vergabevorschlag des Arch. Büros Dipl. Ing. Kroh & Partner, Linz, an folgende Firmen vergeben werden:

1. Kunststofffenster:

Fa. Wick & Söhne, Linz	€ 29.361,68 incl. MWSt.
<u>2. Trockenbauarbeiten:</u>	
Fa. Sunk, Steyr	€ 20.136,42 incl. MWSt. (4 % Nachlass)
<u>3. Portalkonstruktionen:</u>	
Fa. Walter Gruber, Kremsmünster	€ 6.292,80 incl. MWSt. (2 % Nachlass)
<u>4. R-30 Türkonstruktionen</u>	
Fa. Walter Gruber, Kremsmünster	€ 8.817,60 incl. MWSt. (2 % Nachlass)
<u>5. Verfließungsarbeiten:</u>	
Fa. Huber, Kremsmünster	€ 18.699,60 incl. MWSt. (7 % Nachlass)
<u>6. Klebparkett und Estrichverlegung:</u>	
Fa. Speigner, Linz	€ 30.889,50 incl. MWSt. (5 % Nachlass)
<u>7. Holztüren und Beschläge:</u>	
Fa. Leitenbauer, Sierning	€ 10.663,14 incl. MWSt.
<u>8. Maler- und Anstreicherarbeiten:</u>	
Fa. Hauser, Linz	€ 9.123,60 incl. MWSt. (3 % Nachlass)

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeister wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die folgenden Arbeiten und Lieferungen lt. Vergabevorschlag des Arch. Büros Dipl. Ing. Kroh & Partner, Linz, an folgende Firmen vergeben werden:

1. Kunststofffenster:

Fa. Wick & Söhne, Linz € 29.361,68 incl. MWSt.

2. Trockenbauarbeiten:

Fa. Sunk, Steyr € 20.136,42 incl. MWSt. (4 % Nachlass)

3. Portalkonstruktionen:

Fa. Walter Gruber, Kremsmünster € 6.292,80 incl. MWSt. (2 % Nachlass)

4. R-30 Türkonstruktionen

Fa. Walter Gruber, Kremsmünster € 8.817,60 incl. MWSt. (2 % Nachlass)

5. Verfließungsarbeiten:

Fa. Huber, Kremsmünster € 18.699,60 incl. MWSt. (7 % Nachlass)

6. Klebparkett und Estrichverlegung:

Fa. Speigner, Linz € 30.889,50 incl. MWSt. (5 % Nachlass)

7. Holztüren und Beschläge:

Fa. Leitenbauer, Sierning € 10.663,14 incl. MWSt.

8. Maler- und Anstreicherarbeiten:

Fa. Hauser, Linz € 9.123,60 incl. MWSt. (3 % Nachlass)

Zu Punkt 9) Ankauf eines Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten;

a) Genehmigung des Finanzierungsplanes;

b) Auftragsvergabe;

Der Bürgermeister berichtet:

a) Genehmigung des Finanzierungsplanes:

Die Gemeinde Pfarrkirchen hat mit Schreiben vom 1.10.2001 um Bedarfszuweisungsmittel für den geplanten Ankauf eines neuen Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten angesucht.

Mit Erlass des Amtes der OÖ. Landesregierung, Gemeindeabteilung, vom 29. April 2002, ZI.Gem-311332/126-2002-Hol, wurde der Gemeinde Pfarrkirchen ein diesbezüglicher Finanzierungsvorschlag unterbreitet, der vorsieht, dass die Gemeinde Pfarrkirchen in den Jahren 2002 und 2003 jeweils eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 25.000,- erhält.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der vorliegende Finanzierungsplan genehmigt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Finanzierungsplan genehmigt wird.

b) Vergabe:

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 22. März 2002 beschlossen, dass für die Gemeinde Pfarrkirchen ein neuer Kommunaltraktor Steyr 975 A samt Zusatzgeräten angeschafft wird und eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt wird.

Die Firma Karl Filzmoser, Landmaschinen, Pfarrkirchen, Bulla GesmbH, Sierning und die Lagerhausgen. „Kremstal“, Wartberg, wurden zur Anbotlegung mit Schreiben vom 27. Mai 2002 eingeladen.

Die Anboteröffnung fand am 11. Juni 2002, um 16.15 Uhr, im Gemeinamt Pfarrkirchen statt und brachte folgende Ergebnis:

Siehe Eröffnungsprotokoll.

Die Anbote wurden in der Zwischenzeit vom Gemeindeamt sachlich und rechnerisch geprüft.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die ausgeschriebene Lieferung des neuen Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten an die Fa. Bulla, GesmbH, Sierning, lt. Anbot vom 11. Juni 2002 vergeben wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die ausgeschriebene Lieferung des neuen Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten an die Fa. Bulla, GesmbH, Sierning, lt. Anbot vom 11. Juni 2002 vergeben wird.

Zu Punkt 10) Bau von Güterwegen:

a) Güterweg Kleinort;

b) Güterweg Eglsee;

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, berichtet:

a) Kleinort:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 21. September 2000 wurde berichtet, dass 5 Ansuchen um den Ausbau von Straßen als Güterwege (Rietzenhub, Krenn, Kleinortner, Schierlehner, Metz Hof, Eglsee) vorliegen und u.a. für den Güterweg Kleinort bereits ein technisches Projekt erstellt wurde.

Im Dezember 2000 wurde die straßenrechtliche Verhandlung durchgeführt.

Da in Folge das Hauptaugenmerk im Güterwegbau auf die Fertigstellung des Güterweges Schützing und den Bau der Güterwege Schierlehner, Rietzenhub und Krenn gerichtet war, wurde bisher für den Güterweg Kleinort kein straßenrechtl. Bewilligungsbescheid erstellt.

Auch eine Verordnung für die Einreihung der Zufahrtsstraße als Güterweg wurde noch nicht beschlossen.

Die Kosten für den Bau des Güterweges Kleinort werden auf rd. € 72.700,-- (ca. S 1,0 Mio.) geschätzt.

In der Sitzung vom 31. August 2001 wurde die Finanzierung des Güterweges wie folgt beschlossen:

Förderungsmittel d. Bundes:	30% d.s.:	€ 21.810,-- (S 300.000,--)
Förderungsmittel d. Landes:	20% d.s.:	€ 14.540,-- (S 200.000,--)
Beitrag d. Gemeinde:	30% d.s.:	€ 21.810,-- (S 300.000,--)
Beitrag d. Int.-Gem.:	20% d.s.:	€ 14.540,-- (S 200.000,--)

Lt. bisherigen Güterwegbesprechungen mit Vertretern der Güterwegmeisterei könnte der Güterweg Kleinort ins Bauprogramm für das Jahr 2003 eingereiht werden.

Das Einvernehmen mit der Gemeinde Wartberg/Krems ist noch herzustellen. Weiters ist die beiliegende Verordnung vom Gemeinderat noch zu beschließen.

Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, beantragt, der Gemeinderat möge die beiliegende Verordnung betreffend die Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung „Güterweg“ beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Gemeinderat die beiliegende Verordnung betreffend die Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung „Güterweg“ genehmigt.

b) Güterweg Eglsee:

Am 23.05.2002 fand die straßenrechtl. Verhandlung für den Güterweg Eglsee statt. Die Kosten des Güterweges betragen € 180.000,--. Bei dieser Verhandlung wurde folgender Aufteilungsschlüssel vorbehaltlich des Gemeinderatsbeschlusses festgelegt:

Förderungsmittel d. Bundes		
u. d. Landes:	50% d.s.:	€ 90.000,-- (ca.S 1,238.000,--)
Beitrag d. Gemeinde:	30% d.s.:	€ 54.000,-- (ca.S 743.000,--)
Beitrag d. Int.-Gem.:	20% d.s.:	€ 36.000,-- (ca.S 495.000,--)

Der Güterweg wird in 2 Bauabschnitten errichtet. Teil 1 betrifft die Gemeinde Pfarrkirchen und wird im Projekt beginnend von der Adlwanger Landesstraße bei km 1,600 i.S.d.K. bis zum landwirtschaftl. Anwesen Oberegelsee errichtet.

Teil 2 des Güterweges beginnt bei km 1,965 i.S.d.K. und wird zu den Häusern Mühlgrub 21 u. 157 auf Gemeindegebiet Adlwang geführt.

Bei der straßenrechtlichen Verhandlung haben sich die Vertreter der beiden Gemeinden darauf geeinigt, dass der 30%ige Gemeindebeitrag zwischen den Gemeinden aufgeteilt wird und zwar 2/3 des Beitrages werden von der Gemeinde Pfarrkirchen aufgebracht, d.s.

€ 36.000,--, und 1/3 von der Gemeinde Adlwang, d.s. € 18.000,--.

Weiters wurde vereinbart, dass der Restbeitrag des 20%igen Interessentenbeitrages in Höhe von € 4.260,-- ebenfalls auf die beiden Gemeinden aufgeteilt wird. Auf die Gemeinde Adlwang entfallen demnach Kosten in Höhe von € 2.840,-- und die Gemeinde Pfarrkirchen übernimmt entsprechend dem vorgesehenen Aufteilungsschlüssel € 1.420,--.

Es ist geplant, den Güterweg Eglsee im Jahr 2003 herzustellen, es ist daher auch eine Verordnung betreffend die Widmung der Straßenabschnitte für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung „Güterwege“ vorzunehmen.

Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, beantragt, der Gemeinderat möge den vorgeschlagenen Finanzierungsvorschlag zur Kenntnis nehmen und beschließen, dass 30 % der Gesamtbaukosten des Güterweges von der Gemeinde übernommen werden und der Gemeindebeitrag zwischen den Gemeinden Pfarrkirchen und Adlwang im Verhältnis von 2:1 aufgeteilt werden. Weiters möge der Gemeinderat beschließen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen 1/3 des 11,83%igen Anteiles des 20%igen Interessentenbeitrages der Gesamtbaukosten übernimmt. Als dritten Beschluss im Rahmen des Baues von Güterwegen für den Güterweg Eglsee möge der Gemeinderat die

beiliegende Verordnung für den Güterweg zur Widmung der Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung Güterwege beschließen.

Bürgermeister a.D. Alois Fischill erklärt, dass auch der GW „Metzhof“ in nächster Zeit gebaut werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der vorgeschlagene Finanzierungsvorschlag zur Kenntnis genommen wird und dass 30 % der Gesamtbaukosten des Güterweges von der Gemeinde übernommen werden und der Gemeindebeitrag zwischen den Gemeinden Pfarrkirchen und Adlwang im Verhältnis von 2:1 aufgeteilt werden. Weiters wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen 1/3 des 11,83%igen Anteiles des 20%igen Interessentenbeitrages der Gesamtbaukosten übernimmt. Als dritten Beschluss im Rahmen des Baues von Güterwegen für den Güterweg Eglsee hat der Gemeinderat die beiliegende Verordnung für den Güterweg zur Widmung der Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung Güterwege beschlossen.

Zu Punkt 11) Allfälliges.

- a. GRM Lindner berichtet über das Problem beim Bau des Retentionsbeckens in Feyregg. Sie bemängelt die schlechte Information durch die Baufirma bzw. die Gemeinde und erklärt, dass die Anrainer große Angst haben, dass nachträglich Bauschäden an Häusern bzw. Einfriedungen auftreten und dann die Haftungsfrage nicht geklärt ist.
Bgm. Plaimer erklärt, dass am kommenden Dienstag ein diesbezügliches Gespräch mit dem Projektanten, der Baufirma, den betroffenen Anrainern und der Gemeinde stattfinden wird.
- b. Bgm. Plaimer erklärt, dass im Anschluss an diese Sitzung alle Mitglieder des Gemeinderates, die Herren der Bezirkshauptmannschaft sowie die Gemeindebediensteten zu einer kleinen Feier ins Gasthaus Mayrbäurl eingeladen werden.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Mai 2002 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeindevorstandsmitglied:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister:

